

Carinthia II	182./102. Jahrgang	S. 637–642	Klagenfurt 1992
--------------	--------------------	------------	-----------------

Ein neuer Bockkäfer für die Fauna Kärntens – *Oberea pedemontana* CHEVROLAT 1856 – (Coleoptera, Cerambycidae)

Von Johannes FRISCH, Fulda

Mit 3 Abbildungen

Abstract: *Oberea pedemontana* CHEVROLAT, 1856 is recorded for the fauna of Carinthia for the first time. This south-east-european species was collected near Ferlach in 1990 and 1991 in some exemplars. A survey to the contribution of this species is given further.

EINLEITUNG

Im Jahr 1990 gelang mir nahe Ferlach am Nordabfall der Karawankenkette der Erstdnachweis von *Oberea pedemontana* CHEVR. für Kärnten. Obgleich die Bockkäferfauna Kärntens als gut bearbeitet gelten muß (DEMELT 1971, STEINER 1973) und der Nachweis eine Lücke am Nordrand des Verbreitungsgebietes dieser Art schließt, das Vorkommen also zu erwarten war, blieb der Beleg dieses Bockkäfers für Kärnten bislang aus.

Dieser erste bekannte Fundort in Kärnten liegt südlich Ferlach bei Unterloibl am Eingang der Tscheppaschlucht in einer Höhe von etwa 530 m ü. NN. Hier konnte ich am 8. August 1990 zwei Exemplare der Art aufsammeln.

Eines der Stücke klopfte ich von Geißblatt (*Lonicera spec.*), ein weiteres Exemplar von *Frangula alnus* MILL., dem Faulbaum, der nachgewiesenermaßen die Entwicklungspflanze für *Oberea pedemontana* CHEVR. darstellt.

Im folgenden Jahr suchte ich den Biotop wieder auf; am 4. August klopfte ich ein weiteres Exemplar vom gleichen *Frangula alnus* MILL.-Busch wie im Jahr zuvor.

BIOTOPCHARAKTERE UND ÖKOLOGISCHE ASPEKTE

Das Habitat, in dem ich *Oberea pedemontana* CHEVR. für Kärnten nachweisen konnte, zeigt eine typische Buschvegetation, wie sie auf den schotterigen Uferstreifen im Unterlauf eines Bergbaches auftritt. In dem Bereich, wo der vom Berg Kotla ausgehende Bach den Loiblbach erreicht, sind diese Schotterstreifen ausgedehnt vorhanden. Die peripheren, dem Einfluß des Wassers nur selten ausgesetzten Streifen des Bachbettes sind von lockerer Buschvegetation bestanden; dominierende Charakterarten sind hier *Lonicera xylosteum* L. (Rote Heckenkirsche), *Cornus sanguinea* L. (Roter Hartriegel), *Alnus spec.* (Erle) und *Pinus sylvestris* L. (Wald-Kiefer). *Frangula alnus* MILL. ist dagegen nur recht spärlich vertreten; leider lassen sich die stärkeren Pflanzen an einer Hand abzählen. Da *Oberea pedemontana* CHEVR. in ihrem Vorkommen von diesem Strauch abhängig ist, ist die Population sicherlich sehr klein; das zeigt sich auch an der geringen Zahl aufgefundenen Exemplare trotz intensiver Sammeltätigkeit.

In der Hoffnung, nahe des Standortes weitere Brutstätten von *Oberea pedemontana* CHEVR. zu finden, suchte ich das Bachbett weiträumig nach Beständen von *Frangula alnus* MILL. ab, wurde aber nicht fündig. Daraus ergibt sich eine hochgradige Gefährdungssituation für diese Population. Schon das Entfernen weniger Sträucher von *Frangula alnus* MILL. kann dieses Vorkommen zum Erlöschen bringen.

Der dargelegte Biotoptyp kann als Charakterhabitat von *Oberea pedemontana* CHEVR. angesehen werden. Abgesehen vom Vorhandensein der Entwicklungspflanze *Frangula alnus* MILL., die sich eurytop in vielen anderen Biotoptypen findet, sind hierfür mikroklimatische Faktoren verantwortlich. *Oberea pedemontana* CHEVR. ist als thermophile Art, die ihren Verbreitungsschwerpunkt südlich der Alpen hat, von sonnigen Standorten und auch recht hohen Jahresdurchschnittstemperaturen abhängig. In bewaldeten Habitaten können solche Verhältnisse natürlich nicht gewährleistet sein. Auf steinigem Bachufnern, die gewöhnlich auch schlecht mit Nährstoffen versorgt sind und die regelmäßigen Überschwemmungen ausgesetzt sind, kann sich kein hoher Baumbestand etablieren. Daher kann *Oberea pedemontana* CHEVR. bevorzugt solche Biotope besiedeln; vieles spricht dafür, daß die Art im Norden des Verbreitungsgebietes, insbesondere im montanen Bereich, an buschige, sonnige Bach- und Flußufer gebunden ist.

SAMA (1988) weist in seiner „FAUNA D'ITALIA – Cerambycidae“ auf das bevorzugte Auftreten der Art an Ufern in der norditalienischen Ebene hin. *Oberea pedemontana* CHEVR. meidet höhere Gebirgslagen; schon die montane Zone wird weitgehend gemieden; dies trifft zumindest für den Nordteil des Verbreitungsareals zu. Die bislang in Österreich bekanntgewordenen Standorte dieses Bockkäfers liegen im Burgenland und in der südlichen Steiermark in warmen collinen Lagen. Der Biotop bei Ferlach liegt jedoch verhältnismäßig hoch, was aber für eine besondere Wärmebegünstigung spricht. Eine Meldung der Art aus der Umgebung von Sterzing in Südtirol fällt allerdings aus der Reihe; Sterzing liegt etwa 950 m ü. NN. Dennoch zeigt sich eine deutliche Tendenz des Vorkommens in collinen Lagen.

Sicherlich muß *Frangula alnus* MILL., zumindest im nördlichen Teil des Verbreitungsgebietes

tes, als die wesentliche Entwicklungspflanze gelten. Auch führen die Imagines ihren Reife-
fraß an dieser Pflanze durch. SAMA (1988) erwähnt außerdem *Rhamnus alpinus* L. (Alpen-
Kreuzdorn); die Entwicklung in *Rhamnus catharticus* L. (Purgierstrauch) ist zweifelhaft.
Angaben für Geißblattarten (*Lonicera spec.*) sind sicherlich falsch; da Geißblatt im typi-
schen Biotop meist vorhanden ist, können die Imagines natürlich auch von diesen Bü-
schen geklopft werden.

In *Lonicera*-Arten, oft im gleichen Biotop wie *Oberea pedemontana* CHEVR., entwickelt
sich die nahe verwandte Art *Oberea pupillata* GYLLENHAL 1817. Dieser Bockkäfer zeigt
eine euro-sibirische Verbreitung; er besiedelt Europa und das westliche Sibirien, wobei
das Mediterraneum gemieden wird; gemäßigte Klimate werden somit bevorzugt.

Ich habe *Oberea pupillata* GYLL. bei Ferlach sympatrisch mit *Oberea
pedemontana* CHEVR. gefunden; beide Arten schneiden sich in ihren
Verbreitungsarealen auf dem Balkan und in den südlichen Alpenregio-
nen. Nach SAMA (1988) fehlt *Oberea pupillata* GYLL. in der oberitalieni-
schen Ebene, die von *Oberea pedemontana* CHEVR. besiedelt wird.

ANMERKUNGEN ZUR VERBREITUNG VON *OBERIA PEDEMONTANA* CHEVR.

Oberea pedemontana CHEVR. ist europäisch-circumadriatisch verbreitet;
als thermophile Spezies meidet sie Gebirgslagen bzw. besiedelt sie hier

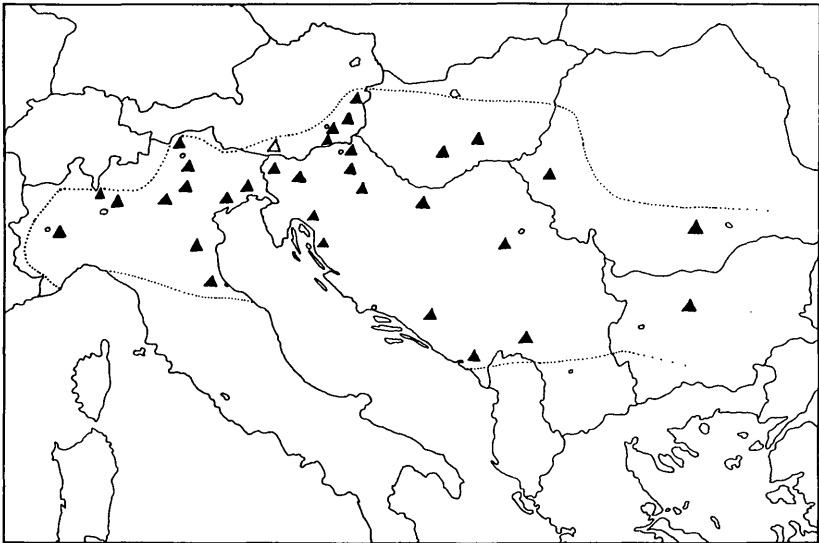


Abb. 1: Verbreitungskarte *Oberea pedemontana* CHEVR. – Gesamtverbreitung
punktirierte Linie: hypothetische Arealgrenze; weitere Nachweise nach Südosten
sind wahrscheinlich; dreieckige Markierungen: der Literatur entnommene
Fundorte; weißes Dreieck: Erstfund in Kärnten 1990.

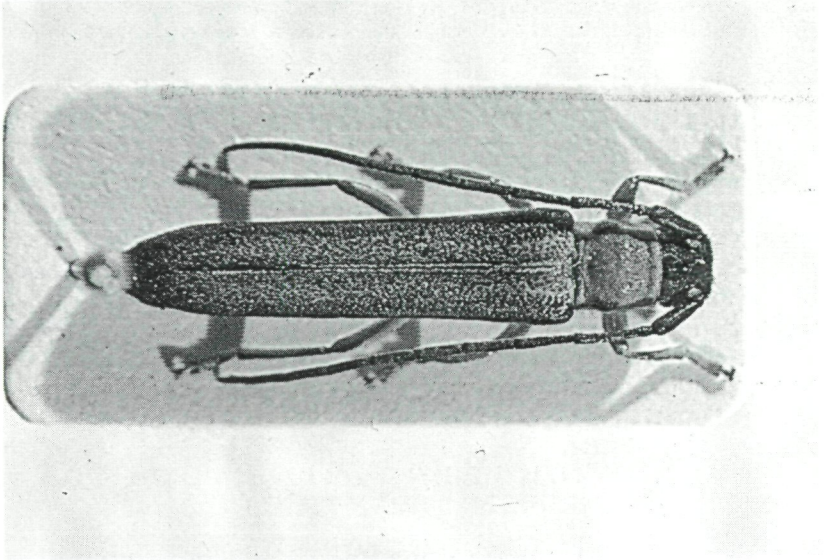


Abb. 2: *Oberea pupillata* GYLLENHAL 1817
Austria, Kärnten, Ferlach, Unterloibl (530 m NN), 4. 8. 1991

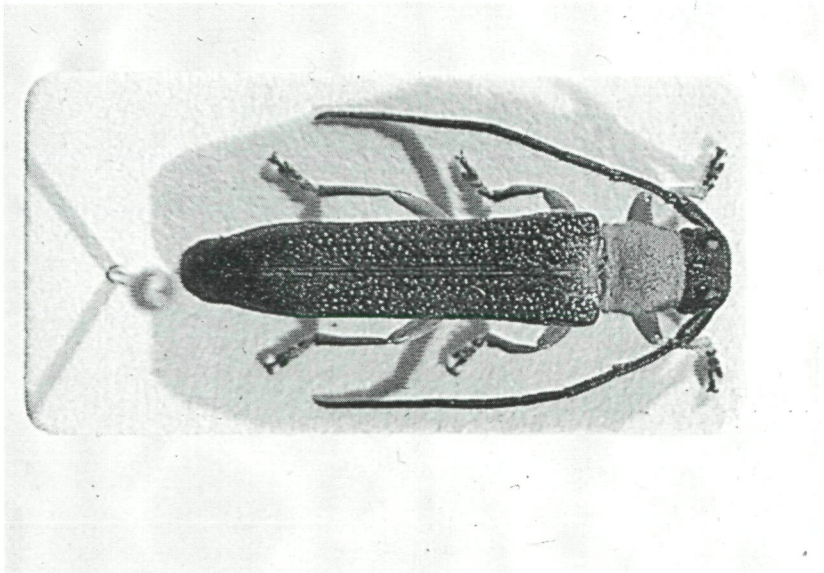


Abb. 3: *Oberea pedemontana* CHEVROLAT 1856
Austria, Kärnten, Ferlach, Unterloibl (530 m NN), 4. 8. 1991

die wärmebegünstigten Standorte. In Italien fehlen Nachweise südlich des Apennin (SAMA 1988); die westlichsten Vorkommen liegen im Piemont. Auf dem Balkan ist *Oberea pedemontana* CHEVR. bis Montenegro (MIKSIĆ 1971) und das südliche Serbien verbreitet.

Im Osten grenzt das Areal vermutlich an das Schwarze Meer, jedoch fehlen hierfür noch sichere Nachweise; Funde aus Rumänien (Umg. Bukarest: JENISTEA 1970 in HORION 1974) und Bulgarien liegen aber vor. Vorkommen in Anatolien sind fraglich: BREUNING (1960/62) beschrieb die *ssp. koniensis* nach einem Exemplar von Eregli in der Provinz Konya. Weitere Funde aus Kleinasien sind noch nicht bekannt geworden.

Aus der Verbreitungskarte ist ersichtlich, daß sich die Funde von *Oberea pedemontana* CHEVR. im Norden des Verbreitungsgebietes häufen; dies darf aber nicht vortäuschen, die Art sei hier etwa häufiger. Die zahlreichen bekannten Fundorte sind auf die rege Sammeltätigkeit in diesen Gebieten zurückzuführen. Im Gegenteil ist die Gefährdungssituation durch Biotopverlust in den dicht besiedelten Regionen Österreichs und Italiens sicher größer als auf dem Balkan.

Das Vorkommen in Kärnten ist über das Tal der Drau mit den länger bekannten Lokalitäten in Nordslowenien und der Steiermark verbunden. Das klimatisch begünstigte Klagenfurter Land stellt sicher die Westgrenze der Verbreitung von *Oberea pedemontana* CHEVR. in Österreich dar; nach Norden und Westen stellt der Alpenbogen eine sichere Ausbreitungsbarriere für diese wärmeliebende Art dar. Denkbar ist das Vorkommen in den Tälern, die sich gegen das Klagenfurter Becken öffnen, beispielsweise im Gailtal, im Zollfeld oder im Laantal. Weitere Standorte von *Oberea pedemontana* CHEVR. in Kärnten sind bei intensiver Nachsuche sicher zu finden, zumindest im engeren Bereich des Rosentals.

Leider ist mit dem Verschwinden potentieller Standorte durch Forstwirtschaft, Bautätigkeit und im speziellen auch durch Bachregulierungen zu rechnen; ich hoffe, daß diesem Erstnachweis von *Oberea pedemontana* CHEVR. für Kärnten noch weitere Funde folgen können.

Abschließend möchte ich noch Herrn Dr. ADLBAUER, Graz, und Herrn STEINER, Klagenfurt, für ihre Unterstützung danken.

LITERATUR

- ADLBAUER, K. (1990) – Die Bockkäfer der Steiermark unter dem Aspekt der Artenbedrohung (Col., Cerambycidae). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 120, 299–397, Graz.
- DEMELT, C. (1971): Zusammenfassung und Revision der Bockkäferfauna in Kärnten. – Carinthia II, Sonderheft 28, Festschrift Kahler, 395–412.

- BARONI, P., M. MARINI, G. SAMA (1988): Studi su Oberea pedemontana Chevrolat, 1856 (Col., Cerambycidae) edagricole, 5 – 1988, 45–52.
- BREUNING, S. (1958–1969): Catalogue des Lamiaires du Monde. – Museum G. Frey, Tutzing, 1069 pp.
- DROVENIK, B., J. HLADIL (1984): A Contribution To The Knowledge Of The Cerambycidae (Coleoptera) Of Yugoslavia. – Biol Vestn 32/2, 9–20.
- HARDE, K. W. (1966): Cerambycidae. In: FREUDE, HARDE, LOHSE – Die Käfer Mitteleuropas, Band 9, 7–94, Goecke & Evers, Krefeld.
- HELLRIGL, K. G. (1967): Die Cerambyciden-Fauna von Südtirol. – Koleopterologische Rundschau, 45, 3–71.
- HORION, A. (1974): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band 12. – Schmidt, Neustadt a. d. Aisch.
- MIKSIĆ, R. (1971): Katalog der Bockkäfer (Cerambycidae) Jugoslaviens (Insecta, Coleoptera). – Inst. za Sumarstvo, Sarajevo, 70 pp.
- PEEZ, A. von, M. KAHLER (1977): Die Käfer von Südtirol, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, 525 pp. – Cerambycidae, 368–396.
- SAMA, G. (1988): Fauna D'Italia – Coleoptera, Cerambycidae, Catalogo topografico e sinonimico. – Edizioni Calderini, Bologna.
- SCHNEIDER, M. (1990): Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (Kärnten, Burgenland) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 60, 139–145.
- STEINER, S. (1973): Die Bockkäfer aus der Umgebung von Klagenfurt (Coleoptera, Cerambycidae). – Carinthia II, 163./83. Jahrgang, 502–521.

Anschrift des Verfassers: Johannes FRISCH, D-6400 Fulda, Am Heiligenfeld 36.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [182_102](#)

Autor(en)/Author(s): Frisch Karl von

Artikel/Article: [Ein neuer Bockkäfer für die Fauna Kärntens-Oberea pedemontana CHEVROLAT 1856-Coleoptera, Cerambycidae\) 637-642](#)